

# PR Info



Informationen aus dem Personalrat  
der Beschäftigten in Technik und Verwaltung  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Nr. 1 - Februar 2021

## Die neue Vorsitzende Katrin Sippel stellt sich vor



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ganz Corona-konform möchte ich auf diesem Wege die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen als neue Vorsitzende des Personalrats vorzustellen: seit nun fast 14 Jahren bin ich an der Universität Bonn tätig, gestartet im Sommer 2007 als Diplom-Sozialpädagogin in der Mitarbeiter- und Konfliktberatung. Von hier aus erfasste ich schnell das breite Spektrum der Universität Bonn und lernte viele Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung und Wissenschaft, deren Arbeitsgebiete sowie auch die Herausforderungen, die diese mit sich bringen können, kennen. Schon aus diesem Tätigkeitsgebiet heraus ergab sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Personalrat, und ich lernte dessen breites Aufgabengebiet kennen. Ich schätzte schon damals den kollegialen Umgang und das offene Ohr, welches mir dort stets geschenkt wurde.

2010 brachte ich zunächst meine Tochter, 2013 meinen Sohn zur Welt und unterbrach meine Beschäftigung an der Uni jeweils mit einer etwa einjährigen Elternzeitphase. Meine Rückkehr aus der zweiten Elternzeit in 2014 gestaltete sich dann ein wenig ungewöhnlich, denn ich trat das Wahlamt der Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten an. Dies tat ich in voller Freistellung von meinen eigentlichen Tätigkeiten in der Mitarbeiter- und Konfliktberatung und kehrte dorthin auch nicht zurück. Als Vertrauensperson wuchs das enge Zusammenwirken mit dem Personalrat. Auch entdeckte ich in der SBV, wieviel sich durch gute und in Teilen auch hartnäckige Diskussion für einzelne Beschäftigte erreichen lässt. Meine Zugehörigkeit zur Gewerkschaft ver.di bestärkte mich in dieser Einschätzung bereits viele Male.

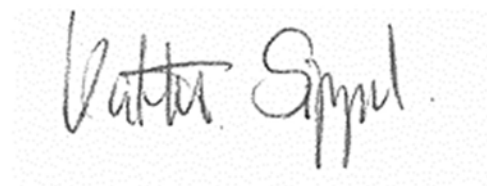
Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass bei den hohen Anforderungen, die sich auch durch den Status der Exzellenzuniversität an uns alle ergeben, nicht aus dem Blick gerät, wie jede\*r einzelne Beschäftigte hier gut arbeiten kann. Dass wir uns intensiver der Bewältigung von teils extremen Belastungen in einzelnen Einheiten widmen müssen, thematisiert der Personalrat seit einiger Zeit und auch ich möchte dazu beitragen, dass es hier hilfreiche und an den Beschäftigten orientierte Lösungen geben wird. Auch aus ganz persönlichen Gründen liegt mir ebenso das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Herzen – wobei ich es weiter fassen würde - denn nicht nur Familien müssen Beruf und Privatleben in Einklang bringen. Demnach geht es für mich eher um die grundsätzliche Vereinbarkeit (und dazu gehört auch die Abgrenzung) von Berufs- und Privatleben.

Privat bin ich ein großer Fan der Elektromobilität, beschäftige mich sehr gerne mit der Thematik der erneuerbaren Energien und als Familie sind wir gerne mit unseren zwei Hunden im Siebengebirge und der Eifel unterwegs.

Es freut mich sehr, dieses „gut bestellte Feld“ des Amtes der Vorsitzenden von Christel Müller zu übernehmen. Ich bin froh darum, dass sie mir tagtäglich mit ihrer Erfahrung und dem vielfältigen Wissen um diese Position zur Seite stehen kann.

In der Hoffnung auf eine bald mögliche Personalversammlung, in der ich mich Ihnen „live und in Farbe“ werde vorstellen können, verbleibe ich mit kollegialen Grüßen,

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Katrin Sippel". The signature is written in a cursive, flowing style.



Gudrun Hitschler –  
die neue „Seele“ im Geschäftszimmer des PR

Zum 31.12.2020 ging unsere langjährige Mitarbeiterin Erika Lommerzheim in den wohlverdienten Ruhestand (siehe PR Info vom Oktober 2020). Als ihre Nachfolgerin nahm Gudrun Hitschler zum 01.01.2021 ihre Tätigkeit als unsere Mitarbeiterin im Geschäftszimmer auf. Wir freuen uns sehr, mit ihr eine Kollegin an Bord zu haben, die über ein sehr breites Spektrum an Uni-Erfahrung verfügt, - ein hohes Gut für die oft sehr facettenreiche und eng getaktete anfallende Arbeit an diesem Arbeitsplatz.

Wir wünschen Gudrun Hitschler weiterhin einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

## Personalratswahl 2020 mit Hürden

Ursprünglich war die Personalratswahl im vergangenen Jahr für Juni gedacht (Ende der Wahlperiode 30.06.2020). Aufgrund der Pandemie und des daraus folgenden Minimalbetriebs an der Uni im Frühjahr hat der Wahlvorstand dann im Mai beschlossen, die Wahl auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Auch die Personalratswahlen an anderen Hochschulen und Landesbehörden wurden verlegt. Die Grundlage dafür waren Änderungen, die der Gesetzgeber vorgenommen hat, die es ermöglichen, die Gremienwahlen innerhalb der nächsten 12 Monate durchzuführen. Somit hat der alte Personalrat die Geschäfte zunächst über den 30.06.2020 hinaus weitergeführt.

Die Wahl wurde dann für den Herbst angesetzt (26. November), in der Hoffnung, dass wieder ein normaler Betrieb und gewohnte Arbeitsabläufe stattfinden würden. Obwohl sich Ende Oktober der Beginn der zweiten Infektionswelle andeutete, wurde an dem Wahltermin festgehalten und die Wahl durchgeführt: Mitte November wurden die Briefwahlunterlagen verschickt. Der neue Personalrat kam am 1. Dezember zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen; die neue, leicht verkürzte Amtszeit geht bis zum 30. Juni 2024.

### *Zusammensetzung des Personalrats*

Die Größe des Personalrats, d.h. die Anzahl der Mitglieder im Gremium, hängt von der Anzahl der Beschäftigten im Betrieb ab (§ 13 LPVG<sup>1</sup>) ab. Die Universität hat mehr als 2000 Beschäftigte in Technik und Verwaltung (einschließlich nicht besetzter Stellen), somit setzt sich das Gremium aus 15 Mitgliedern zusammen.

Da verschiedene Gruppen beschäftigt sind (Beamte und Angestellte), die Beamten an der Universität jedoch in der Minderheit sind, erhält diese Gruppe bei der Berechnung der Verteilung der Sitze einen Schutzstatus (§ 14,3): trotz der verhältnismäßig kleinen Gruppengröße von etwa 100 Personen erhalten sie - in unserem Falle - 2 Sitze.

Von den 15 Mitgliedern sind 5 freigestellt (§ 42 LPVG), d. h. diese Kolleg\*innen arbeiten nicht in ihrem bisherigen Beruf bzw. an ihrem Arbeitsplatz, sondern arbeiten Vollzeit für den Personalrat. Ihre Büroräume befinden sich derzeit noch in der Konviktstraße 4.

An den Sitzungen des Personalrats können auch Vertreter\*innen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie der Schwerbehindertenvertretung (SBV) beratend teilnehmen; sie haben allerdings kein Stimmrecht.

<sup>1</sup> LPVG Landespersonalvertretungsgesetz

### Stimmenverteilung

Jede Gruppe hatte bei der Wahl zwei Listen aufgestellt. Die Wahl ergab folgende Stimmenanteile bzw. Sitzverteilung:

#### Beamte

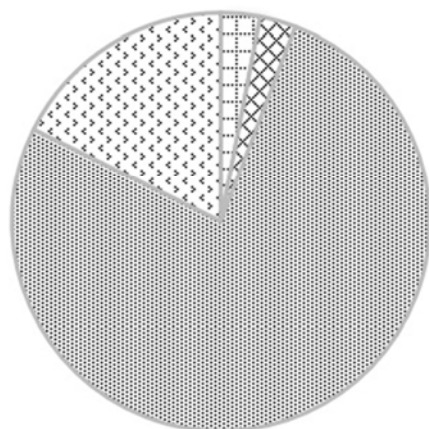
Liste 1 Verwaltung	27 Stimmen	1 Sitz
Liste 2 Bibliotheken	25 Stimmen	1 Sitz

#### Angestellte

Liste 1 ver.di	684 Stimmen	11 Sitze
Liste 2 Freie Liste 2020	158 Stimmen	2 Sitze

Die Wahlbeteiligung lag bei 51,3% (987 abgegebene Stimmen).

### Sitzverteilung



Beamte Verw.	1 Sitz
Beamte Bibl.	1 Sitz
ver.di	11 Sitze
freie Liste	2 Sitze

### Hoher Anteil an ungültigen Stimmen

Die Zahl der ungültigen Stimmen lag mit 10% sehr hoch. Die Ursache war häufig, dass der Wahlschein nicht im Wahlbrief lag. Auch wenn der Wahlschein zusammen mit dem Stimmzettel im Stimmzettelumschlag liegen sollte (der Stimmzettelumschlag darf nicht geöffnet werden, um dies zu prüfen.), wird die Stimme ebenfalls ungültig.

*Wer sind Ihre Kolleg\*innen im neu gewählten Personalrat?*

Anhand der prozentualen Stimmenverteilung, unter Berücksichtigung des Schutzstatus der Beamt\*innen sowie der vor der Wahl aufgestellten Listen und Platzierungen in den Listen setzt sich der Personalrat nun aus folgenden 15 Mitgliedern zusammen:



**Ludger Buschen** (Liste ver.di)  
Versuchstechniker, LFS Frankenforst  
Tel. 02223 917258



**Jorg Göttner** (Liste ver.di)  
Hausmeister, Zentr. Serviceaufgaben  
Tel. 0163 7337893



**Dirk Handwerk** (Freie Liste 2020)  
Techn. Angestellter, Institut für Geowissenschaften  
Tel. -1749



**Stefan Höse** (Liste ver.di)  
Programmierer, DRZE  
Tel. -8152



**Birgitta Kitten** (Freie Liste 2020)  
Gärtnermeisterin, DLP (Standort Auf dem Hügel)  
Tel. -5154

## Ihr neuer Personalrat

### **Renate Koppe** (Liste ver.di)

3. stellvertretende Vorsitzende - freigestellt -  
Hochschulsekretärin (Physikalisches Institut)  
Tel. -5995



### **Michael Kneuper** (Liste ver.di)

Dipl.-Ing. Kartographie, IGG  
Tel. - 9404



### **Christel Müller** (Liste ver.di)

2. stellvertretende Vorsitzende – freigestellt -  
Verwaltungsinspektorin (ULB)  
Tel. - 5996



### **Deborah Rupprecht** (Liste ver.di)

LTA, INRES-Pflanzenernährung/ZEF  
Tel. -2155, -1631



### **Albert Schmitz** (Liste ver.di)

- freigestellt -  
Feinmechaniker (Physikalisches Institut)  
Tel. -5993







**Katrin Sippel** (Liste ver.di)  
Vorsitzende - freigestellt -  
Betriebssozialpädagogin  
(Mitarbeiter- und Konfliktberatung)  
Tel. -6100



**Michael Spatz** (Liste ver.di)  
Staatl. gepr. Nachrichtentechniker, HRZ  
Tel. -4466



**Christin Vielmuth** (Liste ver.di)  
Techn. Assistentin, Pharmazeutisches Institut  
Tel. -4307, -6441



**Claudia Veit** (Liste Beamte-Bibliotheken)  
1. stellvertretende Vorsitzende - freigestellt -  
Bibliothekar (MNL)  
Tel. -5994



**Günther Weber** (Liste Beamte Verwaltung)  
Verwaltungsamtmann, Abtg. 5.3 Beschaffung  
Tel. -7610

### Telearbeit – Stand der Dinge

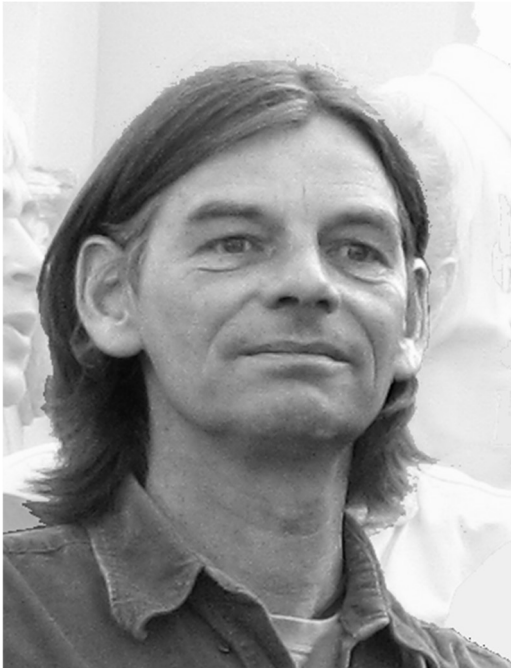
Seit fast einem Jahr hat die Telearbeit (die in diesem Zusammenhang auch oft Home-Office genannt wird, obwohl dies kein genau definierter Begriff ist) an der Universität aufgrund der Corona-Epidemie stark zugenommen. Es ist natürlich gut, dass dies in der aktuellen Lage in den meisten Bereichen möglich ist, aber unabhängig davon gab und gibt es Beschäftigte, die auch dauerhaft an bestimmten Tagen von zu Hause aus arbeiten möchten. Die jetzigen, schnell in einer Notsituation entstandenen Möglichkeiten entsprechen aber oft nicht den Bedingungen, die durch die Arbeitsschutzregelungen an Telearbeitsplätze gestellt werden.

Seit mehr als drei Jahren bemühen sich der Personalrat der Beschäftigten aus Technik und Verwaltung und der Personalrat der wissenschaftlich Beschäftigten darum, zum Thema Telearbeit und Mobile Arbeit eine Dienstvereinbarung mit der Dienststelle abzuschließen. Ziel ist es, allgemeine Regelungen für Telearbeit, auch unabhängig von den Sonderregelungen für die Corona-Pandemie, zu vereinbaren, um es möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen, die dies wünschen, zu ermöglichen, einen Teil der Arbeit zu Hause zu erledigen.

Leider gehen die Verhandlungen mit der Dienststelle sehr langsam voran und sind inzwischen in eine Sackgasse geraten. Hauptproblem ist der Datenschutz, der am einfachsten und sichersten zu gewährleisten wäre, wenn grundsätzlich Dienstgeräte zur Verfügung gestellt würden. Unseres Erachtens wäre es möglich, dies aus Universitätsmitteln zu finanzieren, denn es würde nur einen ganz geringen Anteil im Verhältnis zu den gesamten Personalausgaben ausmachen und man wäre datenschutzkonform.

Wie schnell und ob die Verhandlungen mit der Dienststelle zu einem Abschluss kommen können, ist derzeit nicht klar. **Aus diesem Grund weisen wir noch einmal darauf hin, dass Anträge auf Telearbeit (unabhängig von der Corona-Situation) auch ohne Abschluss einer Dienstvereinbarung gestellt werden können.** Diese Möglichkeit haben schon einige Kolleginnen und Kollegen genutzt. Mit dem betreffenden Beschäftigten wird eine Einzelvereinbarung abgeschlossen, die dem Personalrat zur Mitbestimmung vorgelegt wird. Diese Anträge müssen über den/die Fachvorgesetzte\*n an die Personalabteilung gerichtet werden. Wir fordern alle Kolleginnen und Kollegen, die Telearbeit machen wollen, solche Anträge zu stellen und nicht auf den Abschluss einer Dienstvereinbarung zu warten.

Uns ist bekannt, dass solche Anträge auf Telearbeit in einzelnen Fällen von der Dienststelle abgelehnt wurden, selbst in Fällen, in denen der/die Fachvorgesetzte den Antrag befürwortet hat. **Wir bitten Sie, sich in jedem Fall, wenn Probleme mit der Beantragung von Telearbeit auftreten, beim Personalrat zu melden.** Gerne unterstützen wir Sie aber auch bei grundsätzlichen Fragen zur Antragsstellung – es muss ja nicht immer gleich Schwierigkeiten geben.



## **Wir trauern um unseren Kollegen Klaus-Jürgen Bahr**

Uns hat überraschend die traurige Nachricht erreicht, dass am 30. Januar unser Kollege Klaus-Jürgen Bahr nach einer langen schweren Krankheit im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Klaus-Jürgen arbeitete seit mehr als 30 Jahren als Gärtnermeister in den Botanischen Gärten. Er war ein begeisterter Gärtner. Der Gartenbau und die Botanik waren seine große Leidenschaft, genauso wie die Weitergabe seines Wissens an Auszubildende. Auch in seiner Freizeit war ihm, einem begeisterten Wanderer, die Natur wichtig.

Über 30 Jahre war er Mitglied des Personalrats, wo er sich mit ganzer Kraft für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen, insbesondere in den Botanischen Gärten, einsetzte. Dabei ging es ihm um bessere Arbeitsbedingungen, aber auch um eine höhere Eingruppierung der Kolleginnen und Kollegen. Ein besonderes Anliegen war ihm die Verbesserung der Situation schwerbehinderter und kranker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch in Konfliktsituationen stand er an der Seite seiner Kolleginnen und Kollegen, er scheute sich nicht unbequem zu sein, um ihnen zu helfen.

Klaus-Jürgen war gewerkschaftlich aktiv und sehr engagiert, er fehlte bei keiner Aktion zur Durchsetzung höherer Löhne und besserer Arbeitsbedingungen, und es gelang ihm auch, viele Kolleginnen und Kollegen für ein solches Engagement zu gewinnen.

Bereits in den Monaten seiner Krankheit, wurde uns klar, wie sehr wir seine Beiträge und Ideen und seinen Optimismus bei der Arbeit des Personalrats vermissen.

Klaus-Jürgen wird uns sehr fehlen. Wir sind sehr traurig, dass er nicht mehr bei uns ist und werden ihn nicht vergessen. Unsere Gedanken sind auch bei seiner Familie, seiner Frau und seinen beiden Töchtern.

Die neue Vorsitzende Katrin Sippel	2
Die neue Hochschulsekretärin des PR, Gudrun Hitschler	4
Rückblick Personalratswahl 2020	5
Ihr neuer Personalrat	7
Dienstvereinbarung Telearbeit	10
Nachruf Klaus-Jürgen Bahr	11
Letzte Seite (Inhaltsverzeichnis, Impressum)	12

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Personalrat der Universität Bonn

Redaktion: R. Koppe, D. Rupprecht, K. Sippel

Fotorechte: Rupprecht S.1, 2; Jean-Luc Ikelle-Matiba S.4, 7-9 ausser Buschen S. 7, Höse S. 7; Spatz S. 9, Veit S. 9, Weber S. 9; Albert Flock S. 11

Druck: Universität Bonn - Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### **Anschrift:**

Personalrat der Universität Bonn    Konviktstr. 4                    53113 Bonn

**E-Mail:** [personalrat@uni-bonn.de](mailto:personalrat@uni-bonn.de)

[www.uni-bonn.de/einrichtungen/mitgliedervertretungen/personalrat](http://www.uni-bonn.de/einrichtungen/mitgliedervertretungen/personalrat)

#### **Telefon:**

Frau Hitschler (Geschäftszimmer): 0228 73-7381, Fax 0228 73-2825

Frau Sippel: 73-6100                    Frau Koppe: 73-5995                    Fr. Müller: 73 -5996

Herr Schmitz: 73-5993                    Frau Veit: 73-5994

**Sprechstunden:** ab 8 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Mittwochs in der Zeit von 10 Uhr bis ca. 14 Uhr findet die Personalratssitzung statt.

In dieser Zeit ist der Personalrat nur über Anrufbeantworter (7381) erreichbar.

Redaktionsschluss: 10. Februar 2021